

JENA@LLGEMEINMEDIZIN

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des Instituts,

das Institut ist nun sicher den Kinderschuhen entwachsen und hat sich als zuverlässiger Partner für Studierende, Hausärzte und Patienten, aber auch für Politik und Wissenschaft in Thüringen etabliert. Der innerfakultäre Leistungsvergleich im Bereich Forschung sieht uns auf Platz 23 (von 63) und Veranstaltungen wie die *Ärztetreffen Allgemeinmedizinische Lehre* sowie der *Thüringer Tag der Allgemeinmedizin* sind feste Termine in den Kalendern. Auch die Politik nutzt unsere unabhängigen Analysen, beispielsweise in Gutachten für die Landesregierung oder in Gesprächen zuletzt mit der Sozialministerin Frau Heike Werner (September 2015), mit der Präsidentin der *Landesärztekammer Thüringen* Frau Dr. Ellen Lundershausen (Juni 2015) oder mit der 1. Vorsitzenden der *Kassenärztlichen Vereinigung in Thüringen* Frau Dr. Annette Rommel (Mai 2015). Als Brücke zwischen medizinischer Wissenschaft und hausärztlicher Praxis stehen wir parat.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude mit unseren Nachrichten in neuem Design

Ihr

Prof. Dr. Jochen Gensichen



HzV **HzV in Thüringen**

Seit 1. Nov. 2010 bietet die *AOK-Plus* einen Vertrag zur *Hausarztzentrierten Versorgung* (HzV) in Thüringen an. Diesen evaluierten wir gemeinsam mit Prof. Dr. Jürgen Wasen, Duisburg/Essen. Die Ergebnisse stellten wir jetzt dem AOK-Verwaltungs-, dem HzV-Beirat, aber auch auf den *IHEA-* und *DEGAM* Kongressen vor: HzV-Teilnehmer haben häufiger nur einen Hausarzt. Spezialisten wurden häufiger mit Überweisung aufgesucht. Die HzV bietet vermutlich eine intensiviertere Betreuung für ältere, mehrfacherkrankte Patienten. Arzneimittelkosten stiegen geringer als in der Vergleichsgruppe. antje.freytag@med.uni-jena.de



Wie behandeln wir chronische Depressionen?

220 Hausärzte (22% von 1000 Angeschriebenen) berichteten über ihre Versorgung von Patienten mit chronisch verlaufender Depression. Demnach unterscheiden fast alle Kollegen (93%) klar zwischen akuter Episode und chronischer Depression. In der Diagnostik setzen 45% validierte Instrumente ein. 84% dieser Patienten erhalten eine Pharmakotherapie. Im Unterschied zur akuten Episode werden längerfristige medikamentöse Therapien (69%) und Verlaufskontrollen (61%) durchgeführt. Wir stellen die Ergebnisse beim *DGPPN* Kongress im Nov. 2015 in Berlin vor, an dem wir erstmals ein Schwerpunkt „Hausarztpraxis“ anbieten. florian.wolf@med.uni-jena.de

Weiter auf Facebook?



Ja, für frische News aus dem Institutsleben können Sie sich weiterhin unseren inzwischen über 100 Followern bei *Facebook* anschließen!

apricare Bindungsmerkmale und Selbstsorge bei Diabetes

Apricare I (Adult Attachment in Primary Care) zeigte, dass die bindungsbezogene „Vermeidung“ mit weniger sozialer Unterstützung und geringerer Inanspruchnahme von Arztkontakten einhergeht und bindungsbezogene „Angst“ mit geringerer Selbstwirksamkeitserwartung und körperlicher Aktivität (Brenk-Franz et al. 2015, PlosOne). Die *Apricare II*-Studie untersucht nun das Patientenverhalten wie Blutzuckermessungen und klinische Zielgrößen (u.a. HbA1c, RR) in Abhängigkeit zu bindungsbezogenen Dimensionen.

katja.brenk-franz@med.uni-jena.de

Smooth Schlaf ein Prädiktor für Sepsisfolgen?

Anhaltende Schlafstörungen nach einer Sepsis (6 Monate nach Intensivmedizinischer Versorgung - ITS) weisen möglicherweise auf eingeschränkte mentale sowie physische Lebensqualität nach 12 Monaten hin (N=114), wie wir auf dem *DEGAM-* sowie dem *DGSM-Kongress* 2015 vorstellten: körperliche Schmerzen (p=0.026), allgemeines Gesundheitsempfinden (p=0.007) und Vitalität (p=0.014). Hausärzte sollten bei Patienten nach einer Sepsis auf Schlafstörungen achten, da sie vermutlich weitere Lebensbereiche negativ beeinflussen.

susanne.worrack@med.uni-jena.de

Smooth Sepsis-Studie findet Gehör

Die *SMOOTH* Sepsis-Nachsorge zeigt, dass Hausärzte ihre Patienten auch gut nach einer Sepsis unterstützen. Je höher der Bildungsgrad der Betroffenen desto besser ist die erreichte Lebensqualität. Am *Weimar Sepsis Update 2015* erhielt *SMOOTH* den ersten Posterpreis. Auf dem allgemeinmedizinischen Kongress der *NAPCRG* in Cancún (Mexiko) stellten wir unsere Ergebnisse erstmals unseren nordamerikanischen Kollegen vor.

konrad.schmidt@med.uni-jena.de

Jena-Paradies Keine Panik!

Zum *Jena-Paradies*-Forschungstreffen im Juni mit unseren Kollegen, den Professoren J. Margraf (Bochum), H.H. König (Hamburg) und M. Wensing (Nijmegen, NL) konnten wir in ersten Analysen sehen, dass die hausärztlichen Übungen zur Panikstörung gut funktionierten. Die Angstsymptomatik, die Depression, und die Lebensqualität verbesserten sich. Am 14. Nov. 2015, zum Thüringer Tag der Allgemeinmedizin, möchten wir dies auch Ihnen vorstellen und sind gespannt auf Ihre Einschätzung.

thomas.hiller@med.uni-jena.de

raji Guter Umgang mit Antibiotika

92 Thüringer Hausärzte (31% von 300 Angeschriebenen) berichteten uns über ihren Antibiotikaeinsatz. Für 71% war die Resistenzproblematik in der täglichen Praxis wichtig. 66% richteten ihr Verordnungsverhalten daran aus. Ein bevorstehendes Wochenende begründete für 45% weniger Zurückhaltung bei der Verschreibung. Wir werden nun hausärztliche Instrumente entwickeln und testen, die uns helfen sollen, die Antibiotikaverschreibung zielgenauer zu machen.

katja.schmuecker@med.uni-jena.de

JENA@LLGEMEINMEDIZIN

5. Thüringer Tag der Allgemeinmedizin



Thüringer TAG der
ALLGEMEINMEDIZIN
1 4 . N o v . 1 5

Der 5. Thüringer Tag der Allgemeinmedizin steht vor der Tür. Am Samstag, den 14. November 2015, kommen in Jena wieder Hausärzte und ihre Teams unter dem Motto „Kollegen treffen Kollegen“ zusammen.

Jeder Teilnehmer kann aus 21 Workshops (Programm siehe unten) auswählen. Außerdem werden etwa 10 Lehrärzte in das Netzwerk zur guten

Lehre aufgenommen.

Die „Hufeland-Lecture 2015“ der *Stiftung Allgemeinmedizin* wird der renommierte Berliner Bildungsforscher Prof. Dr. Gigerenzer lesen. Thema: „Das Jahrhundert des Patienten – zum Umgang mit Risiken und Chancen“

Eröffnet wird der Tag durch Thüringens Sozialministerin Heike Werner.

Das Programm für ärztliche KollegInnen:

- „Reisemedizin für Hausarztpraxen“
- „Erhöhter TSH-Wert in der Hausarztpraxis“
- „Behandlung von Essstörungen“
- „Physiotherapie“
- „Erektile Dysfunktion“
- „Ärztegesundheit“
- „Chronischer Schmerz“
- „Diabetes“
- „Jena-Paradies - Angststörungen“
- „Schwindel“
- „Flüchtlinge - Erstkontakt in der Hausarztpraxis“

Das Programm für nichtärztliche KollegInnen:

- „Reanimation inkl. Frühdefibrillation“
- „QM im Praxisteam mit EPA“
- „Körpergerechtes Arbeiten als MFA“
- „Spezielle ambulante Palliativversorgung“
- „Hygiene“
- „Apparative Diagnostik für MFAs“

Infos und Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage (<http://tinyurl.com/TTdA2015>). Wenn Sie Fragen dazu haben, können Sie uns auch gerne anrufen. Frau Katrin Martinez Reyes ist unter 03641-939 58 13 für Sie da.

Wahlfach „...in der hausärztlichen Praxis“

Im Wintersemester findet wieder das Wahlfach „Diagnostik und Therapie in der hausärztlichen Praxis“ statt. Rationale hausärztliche Diagnostik und Therapie werden an Fallbeispielen in Seminaren, aber auch „vor Ort“ in Lehrpraxen bearbeitet. Das Wahlfach ist anerkannt für das Modul „Ambulante Diagnostik und Therapie“ in JENOS/AoM.

sven.schulz@med.uni-jena.de

Guter Start für AoM!

Von den 95 AoM-Studierenden in JENOS haben 87 im 6. Semester den Unterricht in ambulanten Hausarzt- oder Facharztpraxen gewählt. Sie kehren nun über das gesamte Reststudium regelmäßig in ihre Praxen zurück und erleben so auch die langen Linien der ambulanten Medizin. Nun starten sie im 7. Semester mit dem Modul „Spezielle Ambulante Diagnostik und Therapie“.

nadine.wiesener@med.uni-jena.de

Siehe auch: <http://www.studiendekanat.uniklinikum-jena.de>

AIW-Seminare 2016 - Termine und Themen!

Auch in 2016 werden wir wieder jeden Monat unser Mittwochseminar für Thüringer ÄrztInnen in Weiterbildung Allgemeinmedizin anbieten.

Die geplanten Themen sind:

- Augenerkrankungen • Infektionskrankheiten bei Kindern • Leichenschau • Anlage von Schienen und Tape-Verbänden
- Praxisgründung • Angsterkrankungen • Die schwangere Patientin

Über die genauen Termine informieren wir Sie auf der Homepage <http://www.allgemeinmedizin.uni-jena.de/content/weiterbildung>. konrad.schmidt@med.uni-jena.de

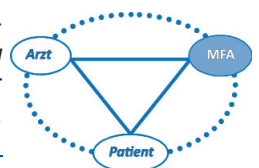
Weitere Termine für Lehrpraxen 2016

- ✓ 27.01.2016 (17-19 Uhr): XXIV. Ärztetreffen Allgemeinmedizinische Lehre
„Flüchtlinge in der Hausarztpraxis“
- ✓ 27.04.2016 (17-19 Uhr): XXV. Ärztetreffen Allgemeinmedizinische Lehre
„Hausarztzentrierte Versorgung“
- ✓ 17.05.-08.07.2016:
Blockpraktikum Allgemeinmedizin
- ✓ 07.09.2016 (17-19 Uhr): XXVI. Ärztetreffen Allgemeinmedizinische Lehre
„Chronische Depression in der Hausarztpraxis“

MFAktiv

Das letzte MFA-Seminar zeigte uns, dass das Interesse an Seminarthemen speziell für medizinische Fachangestellte ungebrochen ist. Daher bieten wir sowohl auf dem Thüringer Tag der Allgemeinmedizin (14. Nov. 15) als auch als Parallelveranstaltungen zu den Terminen der *Ärztetreffen Allgemeinmedizinische Lehre* im nächsten Jahr wieder Seminare für MFAs an. Besuchen Sie unseren MFA-Teil auf der Homepage (<http://www.allgemeinmedizin.uni-jena.de/content/teampraxis>) oder folgen Sie uns auf Facebook für Neuigkeiten.

mercedes.schelle@med.uni-jena.de



Impressum

Herausgeber: Universitätsklinikum Jena, Institut für Allgemeinmedizin Jena, Bachstraße 18, 07743 Jena
Redaktion: Prof. Dr. med., Dipl.-Päd. Jochen Gensichen, MPH (V.i.S.d.P.)
Layout: Dipl.-Biol. Nico Schneider **Foto Prof. Gensichen:** Michael Fuchs, Remseck
Kontakt: Tel. 03641 9 39 58 00, Fax 03641 9 39 58 02, E-Mail allgemeinmedizin@med.uni-jena.de
www.allgemeinmedizin.uni-jena.de

